

Essen und Trinken erzählt wird. Zweifelhaft ist es, welche Bedeutung einer Stelle bei Shafespeare im „Kaufmann von Venedig“ beizulegen ist, wo unter den verschiedenen Prinzen, welche sich um die Hand der Porzia bewerben, der Sachse als der dem Trunke ergebene dargestellt wird. Da heißt es:²⁴⁾

„Nerissa: Wie gefällt Euch der junge Deutsche, des Herzogs von Sachsen Nefte?

Porzia: Sehr abscheulich des Morgens, wenn er nüchtern ist, und höchst abscheulich des Nachmittags, wenn er betrunken ist. Wenn er am besten ist, ist er wenig schlechter als ein Mann, und wenn er am schlechtesten ist, wenig besser als ein Vieh. Komme das Schlimmste, was da will, ich hoffe, es soll mir doch glücken, ihn los zu werden.

Nerissa: Wenn er sich erböte, zu wählen*), so schlägt Ihr ab, Eures Vaters Willen zu thun, wenn Ihr abschlägt, ihn zu nehmen.

Porzia: Aus furcht vor dem Schlimmsten bitte ich dich, setze einen Römer voll Rheinwein auf das falsche Kästchen, denn wenn der Teufel darin steckte, und diese Versuchung ist von außen daran, so weiß ich, er würde es wählen. Alles lieber, Nerissa, als einen Schwamm heiraten.“

Zufällig ist diese Charakteristik ebensowenig als die vorausgegangenen Schilderungen des Neapolitaners, des Pfalzgrafen, des Franzosen, des Engländers und des Schotten, welche sich sämtlich um die Hand der Porzia beworben haben, zufällig find; allein sie bezieht sich wohl nicht auf Sachsen insbesondere,

*) Nämlich unter den drei Kästchen, unter welchen der, welcher die Porzia zur Frau bekommen sollte, das von ihrem verstorbenen Vater bezeichnete treffen mußte.